

N. 148. Intelligenzblatt VI. Jhg.

D e l s ,

20. Decb. 1859

(Wöchentlich)

für die Städte

2 Mal.)

Dels, Bernstadt, Juliusburg, Hundsfeld und Festenberg.

(Redaction, Schnellpressen-Druck und Verlag von A. Ludwig in Dels.)

Wir bringen wiederholt unsere Bestimmung vom 1. Juli 1851 in Erinnerung, wonach die Bier- und Branntweinschantstätten hieselbst um 10 Uhr Abends zu schließen sind.

Der § 342 des Allgemeinen Strafgesetzbuches bestimmt dieserhalb:

Wer in Schankstuben oder an öffentlichen Vergnügungsorten zu einer von der Polizei verbotenen Zeit, ungeachtet der Wirth, sein Stellvertreter oder ein Polizeibeamter ihn zum Fortgehen aufgefordert hat, verweilt, ist mit Geldbuße bis zu 5 Thln. zu bestrafen.

Die Wirth, welche das Verweilen ihrer Gäste zu einer von der Polizei verbotenen Zeit dulden, haben Geldbuße bis zu zwanzig Thalern oder Gefängniß bis zu vierzehn Tagen verwirkt.

Dels, den 17. Dezember 1859.

Die Polizei-Verwaltung.

Wir machen hierdurch auf die Bestimmung des § 344 Nr. 3 des Strafgesetzbuches aufmerksam, wonach das Fahren mit Schlitten in der Stadt ohne feste Weichsel oder ohne Geläute oder Schellen mit einer Geldbuße bis zu 20 Thlr. oder Gefängniß bis zu 14 Tagen bestraft wird.

Dels, den 17. Dezember 1859.

Die Polizei-Verwaltung

Eine noch junge „Muskub“ steht auf dem Niederhofe in Pontwis zum billigen Verkauf.

800 Rthlr. sind gegen sichere Hypothek bald zu vergeben; das Nähere hierüber bei dem Hrn. Seifenlederstr. N. Simon in Festenberg.

Eine meublirte Stube, nahe am Ringe, ist zu vermietben und bald oder Neujahr zu beziehen; Näheres theilt die Expedition dieses Blattes mit.

In meinem Hause ist eine Wohnung zu vermietben und bald zu beziehen.

Müller, Lehrer.

Zwei Paar Pferde-Geschirre, zwei Schlitten und Schellengeläute sind zu verkaufen; wo, sagt die Expedition dieses Blattes.

Weihnachts-Anzeige.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich zum bevorstehenden Weihnachtsfeste wiederum eine sehr große Auswahl Pfefferkuchen, so wie Zucker-, Marcipan-, Liqueur- und Traganth-Figuren, Confecte und Bonbons in mehreren Sorten, Wachs-Stücke in verschiedener Größe, so wie alle in dieses Fach schlagende Artikel unter Zusicherung sehr guter und schmackhafter Waare und zu möglichst billigen Preisen offerire.

W. Busse,

Conditor, Pfefferkuchler u. Bäckermstr.,
neben dem goldnen Adler.

Weihnachts-Anzeige.

Ein geehrtes Publikum der Stadt und Umgegend erlaube ich mir auf mein reichhaltiges, wohl assortirtes Waaren-Lager von Pfefferkuchen, so wie alle Sorten feiner und gewöhnlicher Confecturen und Baumwaaren aufmerksam zu machen; dem Grundsatz, stets gute Waare zu liefern, war ich auch diesmal treu geblieben.

Mein Geschäfts-Lokal befindet sich auf dem Ringe, in dem Hause des Herrn Scheer, in der Nähe des Gasthofes zum „blauen Hirsch“; der Stand der Christbaude, wie früher vis-à-vis der Hauptwache, bezeichnet mit meiner Firma.

Jeder Art Bestellung von Bienekörben, sowie jeder Sorte von Pfefferkuchen, werde ich bemüht sein auf das reellste und prompteste entgegen zu kommen.

Es steht daher einem geneigten Zuspruch achtungsvoll entgegen

R. Lommel,

Pfefferkuchler und Conditor.

Avis.

Es ist mir wieder gelungen, einen großen Posten schwarzseidner

Herrn = Halstücher

in allen vorhandenen Größen so billig zu beziehen, daß ich dieselben in den verschiedensten Seidenarten, als: Atlas, Tafft, Glace, Nips, Grosgrain &c. zu Preisen verkaufe, welche nur $\frac{2}{3}$ des wirklichen Werthes betragen.

Eduard Sachs,

Ring- und Breslauerstraßenecke No. 54,

im Hause des Hrn. Kaufmann Mäker.

* Eingang Breslauerstraße. *

PS. Buntseidne Westen, Taschentücher, Cravatten und Schlipse offerire ich in reichster Auswahl zu Spottpreisen.

Kinder = Spiel = Waaren,

bei

C. Liebeskind.

Zu Weihnachts-Geschenken.

!!! C i g a r r e n !!!

in feiner und mittelfeiner Waare, habe wieder in großer Sendung erhalten, und empfehle besonders:

eine ächte Savanna, direkt bezogen, 40 Rthlr. pro mille,
Prinzeß-Royal, 13 Rthlr. pro mille;
die bisher annoncirten bekanneten Sorten zu herabgesetzten Preisen.

S. Guttmann.

Weihnachts-Anzeige.

Zum bevorstehenden Feste empfehle mein reichhaltiges Lager von
Schreibmappen, in allen Preisen, mit und ohne Einrichtung,
Album und Poesiebücher, in Sammet, Leder und Calico,
Cigarren-, Geld- und Damentaschen,
Büchertaschen, Kober und Menzel,
Papeterien, Brieftaschen und Notizbücher,
Tuschkasten und Reißzeuge,
f. Damenlack in eleganten Stuis,
einfache und höchst elegante Lampenschleier,
sowie alle in das Papier- und Schreibmaterialien-Fach schlagende Artikel, unter Zusicherung der möglichst billigsten aber festen Preise.

Ebenso empfehle meine Stempel-Presse, zur Prägung von Namen, Wappen &c. auf Briefbogen, einer gütigen Beachtung.

Friedrich Förster.

Preßhese,

vorzüglichster Güte und täglich frisch, empfiehlt die Fabrik-Niederlage bei **David Sohn**, Herrenstraße.

Haupt-Niederlage der „Giesmannsdorfer Preßhese“
bei **H. Berman.**

Giesmannsdorfer

Preßhese empfiehlt die Fabrik-Niederlage bei

August Bretschneider.

Dom. Dezielonke verkauft etliche 30 Schock trockne eichne Speichen und 2 Schock starke 8' lange eichne, geschnittene Baumstämme.

2 noch brauchbare Arbeits- und Ackerpferde stehen zum sofortigen billigen Verkauf; das Nähere ist in der Expedition dieses Blattes zu erfahren.

3 starke fette Schweine, sowie schönes birkenes Schirrhholz, hat das Domin. Montwitz zu verkaufen.

Ein Paar einspannige Rauchleitern mit Ketten und Flechten, und ein Wagenkasten, alles im besten Zustande, ist billig zu verkaufen; wo, sagt die Expedition dieses Blattes.

Anzeigen aus Bernstadt.

Die Termine Lucia fällige Schulsteuer für das laufende Jahr ist zur Vermeidung der Execution binnen 3 Tagen bei unserer Kammereikasse zu berichtigen, was den noch im Rückstande befindlichen Zahlungspflichtigen hiermit bekannt gemacht wird. Bernstadt, d. 14. Dec. 1859.
Der Magistrat.

Galanterie- und Spielwaaren empfiehlt billigst
J. H. Friedländer.

Damen-Mäntel, Duffel-Taschen, und Gummi-Schuhe empfiehlt bestens
G. Meidner.

Anzeigen aus Hundsfeld.

Diejenigen hiesigen Einwohner und Grundbesitzer, welche noch mit der Zahlung des Servises pro IV. Quartal c. im Rückstande sind, werden an die baldige Abführung der qu. Geldbeträge hierdurch erinnert.

Hundsfeld, den 19. Dezember 1859.

Der Magistrat.

Ein Hausthürschlüssel ist hier gefunden und an und abgegeben worden, welcher von dem rechtmäßigen Eigentümer in Empfang genommen werden kann.

Hundsfeld, den 16. Dezember 1859.

Die Polizei-Verwaltung.

Alle Arten Rauchwaaren, namentlich Marber-, Itis- und Hasenfelle, letztere das Stück für 6 Sgr. kauft

Meier Lewin

in Hundsfeld.

Anzeigen aus Festenberg.

Bekanntmachung.

Am 22. dies. Monats, Vormittags 10 Uhr, sollen im hiesigen Amts-Lokal 150 Scheffel Buchweizen meistbietend verkauft werden.

Festenberg, den 17. Dezember 1859.

Die Freistandesherrliche Amts-Verwaltung.